

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 216 - Von der Heydt-Museum
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nicole Schey 563 - 7213 563 - 8091 nicole.schey@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.08.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0595/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>13.09.2017</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Ankäufe aus der Freiherr von der Heydt-Stiftung</b>		

### Grund der Vorlage

Darstellung der Ankäufe aus Mitteln der Freiherr von der Heydt-Stiftung für das Jahr 2017

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt den Erwerb des Konvoluts von ca. 600 Werken des Künstlers Jankel Adler unter der Voraussetzung, dass neben den Mitteln aus den Stiftungserträgen Drittmittel in ausreichender Höhe eingeworben werden können.

### Einverständnisse

Die Ankaufskommission hat den Erwerb des Konvoluts in ihrer Sitzung am 06.07.17, unter der Voraussetzung, dass ausreichend Drittmittel eingeworben werden können, empfohlen.

### Unterschrift

Nocke

## **Begründung**

Die Erträge des Stiftungsvermögens sind für den Ankauf von Kunstwerken von herausragender Bedeutung für das von der Heydt-Museum vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit, etwa 600 Werke von Jankel Adler zu erwerben. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zeichnungen sowie einige Graphiken, zu dem Konvolut gehört auch ein spätes, großformatiges Werk.

Die Arbeiten werden von der Galerie Remmert und Barth in Düsseldorf angeboten, sie stammen nach Auskunft der Galerie aus dem Nachlass des Künstlers.

Die Erwerbung ist für das von der Heydt-Museum von besonderer Bedeutung, da der polnisch-jüdische Avantgarde-Künstler Jankel Adler in den 20er Jahren von Barmen aus seinen künstlerischen Werdegang im Rheinland begann, bevor er schon 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland geflohen ist. Das von der Heydt-Museum besitzt einige Gemälde des Künstlers und widmet ihm im Sommer 2018 eine Ausstellung, die ihn im Rahmen seiner Künstlerfreundschaften und –beziehungen wieder ins Bewusstsein bringen soll.

## **Demografie-Check**

- entfällt, da nicht relevant -

## **Kosten und Finanzierung**

Der Kaufpreis beträgt 300.000 Euro.

Die Finanzierung teilt sich in 80.000 Euro aus den Mitteln der Freiherr von der Heydt-Stiftung, 220.000 Euro aus noch einzuwerbenden Drittmitteln.